



Öisi Chillegmäin



Am Bau der grossen Krippe (S. 7)

INHALT

| | | | |
|---------------|---|----------------|----|
| Informationen | 4 | Gottesdienste | 10 |
| Berichte | 6 | Amtshandlungen | 19 |
| Ankündigungen | 8 | Adressen | 20 |

Besinnung statt Besinnlichkeit

Weihnachten und Advent werden oft als besinnliche Zeit bezeichnet. Ich hatte schon immer etwas Mühe mit dieser Beschreibung und finde sie dieses Jahr besonders problematisch. Besinnlich tönt für mich zu sehr nach süßen Glockenklängen, Gutzibacken und grenzenlosem Glück. Mit den Klängen und dem Duft kann ich mich arrangieren und möchte diese schönen Traditionen niemandem vermiesen. Aber die buchstäbliche *Scheinheiligkeit* der inszenierten Friedlichkeit hinterlässt einen Beigeschmack. Besinnung statt Besinnlichkeit – das ist es, was wir brauchen!

Wie können wir den Advent als reine Wohlfühlloase feiern, wenn so viel Leid um uns herum herrscht? Viele nutzen diese Zeit, um den herausfordernden Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen – zu danken und tanken. Das ist gut so, aber gibt es aus christlicher Sicht nicht noch mehr zu sagen?

Advent bedeutet ja Ankunft. Wir warten. Nicht auf Godot, sondern auf Gott. Der Advent verbindet die Erinnerung an die Menschwerdung von Jesus und die Erwartung der Wiederkunft von Christus. Sie wurde lange als Zeit des Bereitmachens und der Busse verstanden. Es geht um das Warten auf Weihnachten und das Erwarten des Friedensreiches. Und eben auch um das Nachdenken über unseren Beitrag dazu. Klar, Frieden kann letztlich nur Gott bringen, darum das Kommen und Wiederkommen von Jesus Christus. Darum feiern wir seine Geburt als Fest der Liebe. Aber wie tun wir das glaubwürdig?

„Das Gerede um den Gott der Liebe ist so etwas von verlogen, wenn man an all die Kriege, die im Namen Gottes geführt wurden, denkt!“ Das Argument ist altbekannt – und es ist wahr! Ohne wenn und aber. Egal, ob damit die Kreuzzüge des Mittelalters, die Crusades unserer Zeit oder andere angeblich göttlich legitimierte Kriege gemeint sind. Wie schrecklich Krieg ist, wird uns in der Ukraine wieder vor Augen geführt. Besonders stossend ist es, wenn der Krieg von jemandem ausgeht, der sich als Verteidiger des Christentums inszeniert. Gedeckt wird er dabei von seiner Kirche. Es ist zum Verzweifeln.

Zur Weihnachtszeit hört man in allen Kirchen die Worte: *„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2, 14)“* – warum schweigen sie, wenn Krieg herrscht? Offensichtlich hängt doch die Ehre Gottes mit dem Frieden

auf Erden zusammen? Müssten nicht alle Weihnachts- und Lobpreislieder verstummen? Wieso hört sich das nach einer rhetorischen Frage an, obwohl sie ernstgemeint ist?

Friede wurde nicht nur zu Jesu Geburt verheissen, er blieb für Jesus in seinem Leben, Sterben und Auferstehen ein zentrales Thema.

Doch wie ernst es ihm damit war, scheinen nicht einmal seine Jünger verstanden zu haben. Ein einziges Mal berichtet uns die Bibel, wie Jesus, der Friedefürst, mit Kriegsmaterial in Berührung kommt. Im Garten Gethsemane, als Jesus verhaftet werden soll, greift einer seiner Begleiter zur Waffe, um dies zu verhindern.

„Und einer von ihnen schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Da sprach Jesus: Lasst ab! Nicht weiter! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. (Lukas 22, 50-51)“

Lasst ab! Nicht weiter! Jesus greift ein, stoppt die Gewalt. Dringlich und unmissverständlich macht er klar, seine Sache wird nicht mit dem Schwert verteidigt! Im Gegenteil, das letzte Wunder, das Jesu vollbringt, bringt Heilung für einen, der ihm Unheil brachte. Wenn Taten lauter als Worte sprechen, dann dröhnt die Friedensbotschaft hier ganz schön laut.

Im anschliessenden Justizprozess vor den religiösen und politischen Eliten lässt Jesus keinen Zweifel darüber offen, ob man mit Kampf seinen Willen tut oder nicht.

„Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier. (Johannes 18, 36)“

Das dürfen wir nicht vergessen, unabhängig unserer politischen Ansichten. Das bedeutet kaum, dass sich ein Land nicht verteidigen darf. Klar wird etwas anderes. Keiner, der mit Waffen das Christentum verteidigen will, hat Christus auf seiner Seite! Die Friedensbotschaft Jesu beginnt mit dem Engelchor noch vor seiner Geburt und er selber redete noch nach seiner Auferstehung davon.

„Da sprach Jesus zu ihnen: Friede sei mit euch! (Lukas 22, 36)“

Gott sei Dank dafür. So wie Weihnachten gehört auch der Wunsch nach Frieden zu Jesus. Nicht erst im Himmel, bereits hier auf Erden. Hier und dort, so wie wir unseren Beitrag dazu leisten können. Im

persönlichen Umgang, bei der Arbeit, aber auch darüber hinaus. Dazu brauchen wir immer Gottes Hilfe. Bitten wir darum. Streben wir danach. Bezeugen wir sichtbar und hörbar eines: wer Christus nachfolgt, will Frieden. Lasst uns unter dem Weihnachtsbaum neben Geschenken und Weihnachtslieder auch Platz lassen für das Beten um Frieden. Wenn wir uns darauf besinnen, darf es auch gerne etwas besinnlich werden.

Pfr. Eric Hub

Infos aus der Kirchenpflege

Personalkommission: Wie immer ist beim Personal vieles in Bewegung. Wir sind immer noch für die Jugendarbeit auf der Suche nach einer neuen Person, welche in Ausbildung ist. Ein grosser Dank gebührt Katja Maier, unserer Sozialdiakonin, welche trotz ihres neuen Pensums mit Religionsunterricht und der Ausbildung zur Praxisbegleiterin alle Angebote in der Jugendarbeit weiterführt und betreut. Sie versucht dies in ihrer 30%-Anstellung als Sozialdiakonin unterzubringen. Neue geplante Projekte bleiben deshalb leider vorerst in der Schublade.

Nach der neuen Kirchen- und Finanzordnung ist jetzt eine neue Personal- und Besoldungsordnung an der Reihe. Sehr viele Paragraphen mussten studiert werden und Anträge formuliert. Im nächsten Frühling findet die erste Lesung in der Synode statt.

Leitungsteam: Nach 12 Jahren wurden wir erneut angefragt, an einer Studie der sozialen Leistungen der Kirchgemeinde mitzuwirken. Mitte November trafen sich fünf Leute aus unserer Kirchgemeinde (Regin Polsini, Esther Saladin, Eric Hub, Susanne Ulmann und Hanni Biedert) zu einem vierstündigen Interviewtermin.

Nach aussen hin steht unsere Kirchgemeinde ohne Präsidium da. Susanne und Hanni Biedert wollen nicht offiziell als Co-Präsidium auftreten, übernehmen aber alle Aufgaben eines solchen inkl. Sitzungen, Anfragen und vielem mehr.

Wir sind sehr dankbar für die äusserst erfreuliche und speditive Zusammenarbeit im Leitungsteam. Diesem gehören ausser uns zwei noch die beiden Pfarrpersonen an.

Wir erhielten von Roland Plattner im Mandat der drei Kirchgemeinden Oltingen-Wenslingen / Rothenfluh / Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen die Anfrage uns zu einer allfälligen Fusion Gedanken zu machen. Die Kirchenpflege einigte sich auf folgende drei Antwortsätze:

- Wir wissen um die Not der kleineren Kirchgemeinden.
- Wir waren und sind offen, unsere Angebote für die Nachbarskirchgemeinden anzubieten.

- Für die Kirchengemeinde Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau ist eine Fusion zum jetzigen Zeitpunkt keine Option.

Die Kirchenpflege wird sich an ihrer Retraite am 14. Januar weiter mit diesem Thema beschäftigen.

Nachfolge Synode: Leider wird Peter Gröflin seine synodale Tätigkeit per Ende 2022 beenden. Wir konnten Pfarrer Eric Hub für seine Nachfolge gewinnen. Er wurde an der KGV vom 23.11.22 einstimmig gewählt.

Ressort Unterricht: Das Reliteam hat sich einen Medienkoffer zum Thema "Judentum" erarbeitet. Dieser wird nun im Religionsunterricht an den Primarschulen zum Einsatz kommen.

Weltweite Kirche: Die Arbeitsgruppe Weltweite Kirche (WWK) hat nach der Installation der Friedenstaube vor der Kirche ein weiteres Projekt in Angriff genommen und wird in der dunklen Jahreszeit im FFGU-Treff im Jundthuus reflektierende Aufkleber verteilen für mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr.

Die Kantonalkirche Baselland schafft mit der HEKS-Regionalstelle eine Arbeitsstelle für "Flucht und Ankommen in Basel-Landschaft". Die Stelle wird ab Frühjahr 2023 besetzt und ist vorläufig für ein Jahr befristet.

Für die Kirchenpflege: Hanni Biedert

Jahresspendenprojekt 2023: Flüchtlingslager Bidibidi in Uganda

Es ist eine gute Tradition in unserer Kirchengemeinde, dass die Kirchenpflege, gestützt auf Vorschläge aus der Arbeitsgruppe für weltweite Kirche ein Jahresspendenprojekt wählt und dieses mit mehreren Kollekten und Berichten im Laufe des Jahres berücksichtigt.

Im Jahr 2023 ist der Entscheid auf die HEKS-Nothilfe für das Flüchtlingslager Bidibidi gefallen. Das Flüchtlingscamp ist eines der grössten der Welt und liegt in Uganda. Es bietet Zuflucht für Menschen, die aus dem von Gewalt und Krieg bedrohten Südsudan geflohen sind.

Im Mai 2017 startete das HEKS gemeinsam mit seiner Partnerorganisation ACORD ein Nothilfeprojekt in Bidibidi und begann, in ausgewählten Dörfern des Camps öffentliche Latrinen für die Gesundheitszentren und Schulen zu errichten und die Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen. Davon profitieren aktuell 32'000 Menschen und zwar sowohl Flüchtlinge als auch



Einheimische. Zudem stellt ACORD Familien, die eine eigene Latrine bauen möchten, das dafür nötige Material zur Verfügung.

Das Jahresspendenprojekt wird am Gottesdienst am Sonntag, 5. Februar vorgestellt. Die Arbeitsgruppe für weltweite Kirche lädt herzlich zur Feier ein, um 10.15 Uhr in der Kirche.

Pfr. Samuel Maurer

Grazie mille per tutto

Italianità - das Motto des Mitarbeiter- und Helferessens 2022 - prägte den gemütlichen und unterhaltsamen Abend am 11. November: Die mit roten Schürzen bekleideten fleissigen Pfarrer, Kirchenpfleger und Helfer verstanden es, die Gäste mit einem Apero zu begrüßen, ihnen den frischen und schmackhaften Salat auf liebevoll "italienisch anmutend" gedeckten Tischen zu servieren und die wundervolle Lasagne in vegetarischer oder "fleischiger" Version gastfreundlich aufzutragen. Herzlich



dankende Worte von Kirchenpflegerin Susanne Ulmann berührten die Herzen der eingeladenen Anwesenden, dieser Dank komme hiermit auch all jenen Helfern zu, die am Abend selber verhindert waren die schöne Gemeinschaft zu geniessen. Musik von meist italienischen Komponisten, vorgetragen von Querflötistin Judith Burkhart und Gitarrist Stefan Burkhart, sowie heiter angeregte Gespräche liessen die Zeit für die kleinen und grossen Gäste wie im Fluge vorüberziehen. Als das Dessertbuffet eröffnet wurde, strahlte so manches Gesicht trotz später Stunde: Tiramisu und panna cotta in verschiedensten Varianten sowie Früchte und mehr rundeten kulinarisch den Abend für alle Helfer passend ab. Möge das kommende Jahr Gottes Segen und Geist über der Kirchgemeinde weiterhin zu Gottes Lob und Dank strahlen!

Vera Weber

Krippenbau: Eine wunderschöne Tradition die Freude bereitet!

Eine liebevoll gestaltete Krippe begrüsst die Besucherinnen und Besucher in der Adventszeit beim Eingang zum Friedhof - dies seit vielen Jahren. Welche kreativen Personen stecken hinter dieser jährlichen Adventsfreude? Es sind Peter Bez und Hans Grütter. Sie sind seit Beginn dieses Projekts im Einsatz, um mit den Jugendlichen im Präparandenjahr diese Krippe zu gestalten.

Angefangen hat dieses Projekt im Jahr 2009, damals noch mit Pfarrer Janusz Grzybek und Fritz Schwörer.

Wir haben Peter Bez gefragt, weshalb er diese Krippe jedes Jahr wieder neu gestaltet und aufstellt. Einerseits begeistert ihn das Arbeiten mit jungen Menschen und dass er auch seine handwerklichen Fähigkeiten weitergeben kann. Die Weihnachtsgeschichte und ihre Botschaft, mit der er aufge-



wachsen ist, gefallen ihm. Generell hat er Freude an Weihnachten. Eine weitere Motivation ist, dass er den Jungen etwas mitgeben kann. Beim Krippenbau lernen sie einiges über Teamarbeit, Zusammenhalt, Freundschaft, und sie können ihre Kreativität ausleben. Sie sollen aber

auch merken, dass es in der Weihnachtszeit um mehr geht, als um Geschenke und gutes Essen. Natürlich haben Peter Bez und Hans Grütter zusammen in all den Jahren mit dem Krippenbau schon einiges erlebt: «Da könnte ich wohl ein Buch darüber schreiben» meint Peter Bez auf die Frage nach speziellen Erlebnissen. Jeder Krippenbau war einzigartig: Der Bau des Krippenhauses und die ersten Figuren, die damals noch aus Weidenzweigen mit Kokosstricken bestanden, die ersten Kulissen. Aber auch das stete Aus- oder Umbauen mit jedem Jahrgang der Präparand/innen sind spezielle Erinnerungen für ihn. «Wenn ich die Jugendlichen kennenlerne und ihnen erkläre, dass die diesjährige Krippe von ihnen gestaltet wird – vielleicht muss etwas repariert oder ganz neu gebaut werden – und ihre grossen Fragezeichen über den Köpfen schweben sehe, weiss ich schon, das wird wieder ein Selbstläufer. Denn einmal angefangen sind sie meist nicht mehr zu bremsen.»



Ausführlicher Bericht auf der Webseite

Kathrin Alispach, Daniela Kunz

Oekumenisches Mittwochsmorge

Was gibt es Schöneres auf Erden, als am Mittwoch beim Frühstück bedient zu werden? Ja, es gibt das Mittwochsmorge im Kirchgemeindehaus, wo jederman(n) und jede Frau sich verwöhnen lassen kann. Statt alleine zu Hause am Tisch zu sitzen, geniesst man die Geselligkeit mit anderen. Das ist seit 1979 so. Es gibt Begegnungen mit interessanten Gesprächen.

Man darf sich an den schön gedeckten und saisonal geschmückten Tisch setzen und sich für einen Fünfliber bedienen lassen.

Es gibt Kaffee oder Tee, frisches Brot vom Beck, Käse, Butter und Konfitüre. Es wird berichtet und Gedanken und Lebensideen werden ausgetauscht. Man gehört dazu, man wird gefragt, wie man sich fühlt, ja es wird festgestellt, wenn jemand fehlt. Das Füreinander-Dasein erwärmt Herz und Seele. Und grad ist die Tasse nochmals mit Kaffee aufgefüllt worden von einer aufmerksamen Teamhelferin.

Das Team setzt sich zusammen aus Frauen, die mit Herzblut ehrenamtlich mithelfen.

Nach dem Essen warten die Gäste gespannt auf die Geschichte, die jeweils vorgelesen wird. Es ist eine

besinnliche Geschichte, die die Seele stärkt, oder eine humorvolle, über die dann gelacht wird auch noch im Treppenhaus beim Heimgehen.



Wenn es einen Überschuss gibt, sammeln wir den Restbetrag und geben ihn als Spende einer sozialen Institution weiter.

Neue Gäste aller Konfessionen sind immer herzlich willkommen zu diesem gemütlichen Zusammensein im Kirchgemeinderaum in Gelterkinden. Die ref. Kirche macht so etwas Herrliches möglich.

Alles ist parat ab 8.30 Uhr und man darf es geniessen bis ca. 10 Uhr. Ab und zu mit Unterbruch in den Schulferien.

Brigitte Senft

Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Die diesjährige Feier ist auf Dienstag, 20. Dezember im Gemeindesaal in Gelterkinden geplant. Seien Sie alle herzlich willkommen an diesem traditionellen Anlass!

Der Abend wird von Pfarrer Eric Hub feierlich gestaltet und mit Musik umrahmt. Geniessen Sie einen geselligen Abend in weihnächtlicher Stimmung und lassen Sie sich mit einem feinen Nachtessen von den Frauen des Helferkreises verwöhnen. Die persönliche Einladung kommt per Post zu Ihnen nach Hause.

Anmeldung bis am 12. Dezember per Post, Telefon oder per Mail an: Susanne Ulmann, Holzweg 3, 4460 Gelterkinden oder 061 981 44 50 oder Mail: susanne.ulmann@hispeed.ch

Wer zu Hause abgeholt werden möchte, kann dies direkt bei der Anmeldung vermerken. Der Chauffeur steht auch für Heimfahrten gerne zur Verfügung.

Helferkreis und Pfarrteam



EINHEITS WOCHE

ÖKUMENE GELTERKINDEN

**TUT GUTES!
SUCHT DAS RECHT.
JESAJA 1,17**

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

>>> SO | 15.01.23 | 10:15 Uhr

>>> gate44, Schaubsmattweg 3, 4461 Böckten

KRIEG UND FRIEDEN

Christliche Geschichte und Gegenwart zwischen Schwert und Bibel

>>> MI | 18.01.23 | 19:45 Uhr – Heilige Kriege in der Bibel und heute

>>> MI | 25.01.23 | 19:45 Uhr – Biblische Kriegs- und Friedensworte –
wie passen sie zusammen?

>>> Kirchgemeindezentrum, Marktgasse 8, 4460 Gelterkinden

GERECHTIGKEIT WÄCHST AUS DER STILLE

Meditation und Gebet mit Gesängen aus Taizé

>>> DO | 19.01.23 | 19:00 Uhr

>>> Katholische Kirche Gelterkinden

MEHR ALS SCHÖN SINGEN UND FROMM REDEN

Ein Gebetsabend, der zum Handeln inspiriert

>>> FR | 20.01.23 | 19:30 Uhr – Mit Liedern, Lesungen und Posten,
an denen man in kleinen Gruppen
oder still für sich beten kann

>>> gate44, Schaubsmattweg 3, 4461 Böckten

«WENN ES SO IST, DANN GIB MIR DEINE HAND!»

John Wesley, sein Tun, sein Suchen und was die EMK heute aus den Anfängen des Methodismus (noch) lebt.

>>> SA | 21.01.23 | 19:00 Uhr | mit anschliessendem Imbiss

>>> EMK, Turnhallenstrasse 11, 4460 Gelterkinden

Gottesdienste Mitte Dezember-Mitte März

| AKTUELLES auf www.ref-gelterkinder.ch - Änderungen vorbehalten! | | | |
|--|-------|--|------------------|
| 18. Dez. | 10.15 | Rickenbach | Samuel Maurer |
| 24. Dez. | 16.30 | Gelterkinder, Heilig Abend Familienfreundlicher Gottesdienst Musikformation RMSG | Samuel Maurer |
| | 22.15 | Gelterkinder, Heilig Abend | |
| 25. Dez. | 9.00 | Tecknau, Weihnachten, Abendmahl | Eric Hub |
| | 10.15 | Gelterkinder, Weihnachten, Abendmahl | |
| 1. Jan. | 10.15 | Gelterkinder | F. Ehrensperger |
| 8. Jan. | 10.15 | Gelterkinder | Samuel Maurer |
| 15. Jan. | 10.15 | gate44, Gelterkinder, Auftakt zur Einheitswoche der Christen | Team Eric Hub |
| 22. Jan. | 10.15 | Rickenbach | Samuel Maurer |
| | 17.00 | Gelterkinder, Sonntag L Obe | |
| 29. Jan. | 10.15 | Gelterkinder, Taizélieder | Eric Hub |
| 5. Febr. | 10.15 | Gelterkinder, Vorstellung neues Jahresspendenprojekt; Kirchenchor | Samuel Maurer |
| 12. Febr. | 10.15 | Rickenbach | Eric Hub |
| | 17.00 | Gelterkinder, Sonntag L Obe | |
| 19. Febr. | 10.15 | Gelterkinder | Eric Hub |
| 26. Febr. | 10.15 | Gelterkinder | Eric Hub |
| 3. März | 19.00 | Weltgebetstag in Ormalingen | Team |
| 5. März | 10.15 | Gelterkinder | Samuel Maurer |
| 12. März | 10.15 | Gelterkinder | Samuel Maurer |
| 19. März | 17.00 | Sonntag L Obe mit Gospelchor | Eric Hub |
| Friedensgebet Sonntag, 19.00 Uhr in der Kirche: 11. Dezember, weitere Daten folgen. | | | |

Regelmässige Veranstaltungen

| | | |
|--|--|--|
| Montag, 19.45 Uhr | Kirchenchor, KGZ | www.reformierter-kirchenchor-gelterkinder.ch |
| Dienstag, 11.00 Uhr | Ök. Gottesdienst APH | Jeden Dienstag |
| Dienstag, ab 17.00 Uhr | Treffpunkt Jundthuus | FFGU |
| Mittwoch, ab 8.30 Uhr | Mittwuch Zmorge, KGZ | Ausser Schulferien? |
| Mittwoch, 9.30-11.00 | Eltern-Kind-Treff Unterrichtshüsl | jeden Mittwoch ohne Schulferien |
| Mittwoch, ca. 13.30 bis 17.00 Uhr | Begegnungstreff ukrainischer Flüchtlinge | Jeden Mittwoch |
| Mittwoch, 19.10 Uhr | Taizégebet, Kirche | Ausser Schulferien |
| Donnerstag, 14.00 Uhr | Altersnachmittag, KGZ | 5. Jan., 11. Feb. und 11. März. |
| Donnerstag, 18.30 Uhr und sonntags 7.30 Uhr | Eucharistiefeier auf dem Sonnenhof | www.sonnenhof- grandchamp.org |
| Donnerstag, 17.30-20.30 | Teenagerclub, U-Hüsl | 15. Dez., 12. Jan., 9. Feb. + 9.3. |
| Freitag, 20.00-22.00 | Living Room, U-Hüsl | 13.+27. Jan., 10. Feb., 10.3. |
| Freitag, 12.00-13.00 | Punkt 12, KGZ | 13. Jan. + 17. März |
| Samstag, 9.00-12.00 | 7.-Klassprojekt, KGZ | 21. Jan., 4. Feb., 25. März |
| Samstag, 9.30-12.30 | Hilfsleiterkurs, U-Hüsl | 11. Feb. + 11. März |
| Samstag, 10.00 Uhr | Fiire mit de Chliine, Kirche | 17. Dezember (15.00 Uhr) 28. Januar, 18. März |
| Samstag, 14-17 Uhr | Jungschi Spiders U-Hüsl Pfarrhöfli und Schopf | 17. Dez., 14.-28. Jan., 11. Feb., 11. März |
| Sonntag, während GD in Gelterkinder | Kinderhüte im Unterrichtshüsl | Nach Ansage siehe Kirchenzettel |
| Sonntag, 10.00-11.30 | Sonntagschule, KGZ | 11. Dezember |
| Sonntag, 15.00-16.45 Uhr | Sunnig.L.Obe Kids, Unterrichtshüsl | 22. Januar, 12. Februar, 19. März |

Vorschau / Konzerte / Weiteres

| | |
|-----------------------------------|---|
| Bibliolog, 20.00 Uhr: | 21. Dez., weitere folgen |
| Mosaik Orgelkonzert Kirche, 19.00 | Freitag, 27. Januar „Weitgereiste Töne“ |
| Suppentage, ab 12.00 Uhr | Samstag, 11., 18. + 25. März im Kirchgemeindezentrum |
| Jungschilager: | 29. Juli bis 5. August |
| Gemeindegewekend | 25.-27. August |
| Konflager, Konfestival | 8.-13. Oktober |

Sonntag L Obe

Die Sonntag L Obe-Gottesdienste sind für alle Altersgruppen offen. Während der Predigt wird ein separates Kinderprogramm angeboten. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es die Gelegenheit zur gelebten Gemeinschaft, sei es in Form eines Imbisses oder im vertraulichen Gespräch. Diese Gelegenheit nehmen wir „Offenes Ohr“. Jedes Mal sind Menschen unserer Kirchgemeinde da, die sich Zeit nehmen für Sie.



22. Januar, 12. Februar, 19. März (mit Gospelchor), 30. April
Jeweils 17 Uhr in der Kirche Gelterkinden

Sonntag L Obe-Kids

Dieses Angebot für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse findet jeweils vor unseren Sonntag L Obe-Gottesdiensten von 15 bis ca. 16.45 Uhr im und ums Unterrichtshüsli statt. Wir werden uns austoben mit Spielen, Basteln und auch Geschichten hören, die mit dem Bibeltext der Predigt etwas zu tun haben. Mit dem Sonntag L Obe-Kids möchten wir einerseits allen Eltern, die sich im Sonntag L Obe-Gottesdienst engagieren, eine tolle Kinderbetreuung während der Vorbereitung anbieten, andererseits aber auch allen anderen Kindern ein Programm vor dem Gottesdienst bieten, damit sie ausgepowert sind und anschliessend gemeinsam mit ihren Familien den Gottesdienst um 17 Uhr besuchen können.

Orgelreihe „MOSAİK“ im neuen Jahr 2023

Es geht weiter!

Im neuen Jahr am **27. Januar** werden die Saxophoniker der Musikschule Gelterkinden unter der Leitung von Klaus Pfister zu Gast sein und Adrian Schäublin wird sie entweder begleiten oder auf ihre Lieder reagieren. Das Motto wird sein: „Weitgereiste Töne“.

Des Weiteren sind die neuen Daten fürs 2023 gesetzt:

| | | |
|------------|--------------|-------------|
| 27. Januar | 9. Juni | 20. Oktober |
| 31. März | 1. September | 8. Dezember |

Wir würden uns freuen, Sie neu oder wieder zum einen oder andern Konzert begrüßen zu dürfen. Wenn Sie bereits im Vorfeld informiert sein wollen über die kommenden Konzerte und Programme, bestellen Sie den Newsletter bei adrian@nairda.ch und Sie werden immer auf dem Laufenden sein.

Mit musikalischen Grüßen von Adrian Schäublin und Alexandra Weidlich

Jesus – ein Flüchtling für Flüchtlinge

Weihnachtsfeier für ukrainische Geflohene

Jesus Christus – der Gottessohn, der für die Geflohenen gekommen ist und sich ihnen schenkt: Wer sich einmal auf diese Denklinie einlässt, kann sie im Matthäusevangelium fast nicht mehr überlesen – angefangen bei Mt 2: Ein Herrscher, der um die eigene Macht fürchtet und sie nicht teilen will, macht den wenige Tage alten Säugling Jesus mit seinen Eltern zum Flüchtling. Mitten in der Nacht, mit nichts als dem Allernötigsten im Gepäck, bricht die eben gewordene Familie nach Ägypten auf, wo sie viele Jahre bleiben wird – als Flüchtlinge; nicht eingeladen, sondern geduldet, stets auf Zeit. Was für die junge Familie gilt, erweist sich für den in der Okkupation Geborenen als besonders prägend: Bevor der kleine Jesus einen Begriff von sich selbst bildet, ist er schon etwas, womit alle anderen ihn bezeichnen können und was sein ganzes Sein in ein Wort hineinpresst: ein Flüchtling. Er wächst auf als einer, der zuhause eine andere Sprache spricht als seine Spielkameraden. Als einer, bei dem es zuhause anders riecht und anders gekocht und gegessen wird als bei den anderen. Als einer, der einen anderen Glauben hat und anders betet als die Nachbarn. Fremd-Sein, Nicht-bei-sich-zuhause-Sein, Entwurzelt-Sein, Nicht-ganz-Dazugehören sind Teil seiner Identität, lange schon, bevor er weiss, wer 'Ich' ist.

Jesus wird – auch nach seiner Rückkehr nach Israel – sein Leben lang nicht anders von sich denken als von einem, der mindestens potenziell fremd ist, der mindestens potenziell ein Flüchtling ist, der mindestens potenziell nicht ganz dazugehört. Und dies, obwohl er genau dann, als es um sein Leben geht, nicht fliehen, sondern den Tod in Kauf nehmen wird. Er wird sein Leben lang diejenigen nicht aus dem Blick verlieren, die 'anders' sind, fremd auf ihre Weise, ob geflohen, entwurzelt, oder schlicht schräg, kurlig, randständig

Und ein Leben lang gilt: Jesus versteht sich als einer, der unterwegs ist, dessen Sein so fluide ist wie das Verweilen an einem bestimmten Ort. Wenn Jesus kommt, kommt er als einer, der vielleicht wieder gehen wird. Wenn Jesus geht, geht er als einer, der vielleicht wiederkommen wird. Die Möglichkeit des Sich-selber-fremd-Seins in der Heimat und des Sich-selber-Findens im Fremden – sie ist auch Kern dessen, was es für ihn bedeutet haben muss, Sohn Gottes unter den Menschen zu sein – einer von allen, aber niemals ganz gleich, niemals nicht fremd, aber auch niemals nicht voll und ganz beim Gegenüber.

Er weiss: Die Seinen aufzunehmen, ist häufig ein Leichtes. Es ist das Fremde, das wir lieber draussen vor der Tür stehen lassen. Aber wenn wir ihm nachfolgen wollen, können und dürfen wir nicht anders, als unsere Türen – auch die unseres Herzens – dafür zu öffnen, was oder wer uns

fremd ist – nur so kann Gott, der uns ein Leben lang so unüberbrückbar fremd bleiben wird wie er uns nahe ist, in uns Wohnung nehmen. «Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen», so sagt es Jesus in Mt 25,35, kurz bevor er verhaftet, verurteilt und als Staatsfeind hingerichtet wird. Was Herodes gut 30 Jahre zuvor nicht gelang, wird nun doch vollzogen.

«Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.» Gerade in diesem Jahr können und wollen wir Weihnachten nicht feiern, ohne daran zu denken, wieviele Geflohene unter uns leben: Sie sind fremd hier und fühlen sich auch so, kämpfen um Sprache und Würde, darum, die Tage zu bewältigen, ohne zu wissen, was mit den Lieben daheim ist. Vielleicht erstmals im Leben feiern sie die Geburt des Gottessohnes nicht zuhause, getrennt von Angehörigen und Freunden, ohne zu wissen, wann sie zurückkehren können – vielleicht ganz besonders für sie wird Jesus im Matthäusevangelium geboren. Ein Säugling, der fliehen muss, hilf-, schutz- und heimatlos; und der die Welt für immer verändern wird, gerade in seiner Fremdheit.

Seit bald einem Jahr darf ich im Namen der Kirchgemeinde unterwegs sein mit ukrainischen Flüchtlingen. In den Begegnungen mit ihnen bin ich abwechslungsweise beschenkt und herausgefordert – aber immer getragen vom Gedanken an unseren liebenden Gott, dessen Sohn kein König war, sondern ein Flüchtling. Viele Herrscher mögen in seinem Namen Krieg geführt, Menschen vertrieben und zu Flüchtlingen gemacht haben – Gott spricht eine andere Sprache. Er schickt an Weihnachten sein Wort als hilflosen, noch vor seiner ‘Einwurzelung’ entwurzelten Säugling in die Welt, der als Friedensfürst nicht Kampfpause und Waffenstillstand, sondern den *Schalom* Gottes bringen möchte und sich dafür sicht- und spürbar hergibt – ganz besonders für alle, die dieses Fest in der Fremde feiern müssen.

Wir möchten auf seine Sprache hören und sie leben. Deshalb möchten wir mit unseren ukrainischen Gästen Weihnachten feiern, ihnen in einer Zeit, in der sie fern von daheim und ihre Familien zerstreut sind, ein Fest der Freude und der Hoffnung ermöglichen. Am Samstag, 7. Januar 2023 – also an dem Tag, an dem orthodoxe Ukrainerinnen und Ukrainer Weihnachten feiern – laden wir sie zum mehrsprachigen Weihnachts-Gottesdienst in die Kirche ein, danach zur festlichen Teilete ins Kirchgemeindezentrum. Natürlich sind alle (Einheimische und Flüchtlinge) herzlich willkommen!

Annina Völlmy, Samuel Maurer

Weihnachten für ukrainische Geflohene und alle, die mit ihnen feiern wollen. Samstag, 7. Januar 16.30 Uhr in der Kirche Gelterkinden; ab ca. 18 Uhr Teilete-Buffer im Kirchgemeindezentrum.

Anmeldung bis 20. Dezember 2022 an annina.voellmy@posteo.ch
(Angabe: Wer, Anzahl Erwachsene/Kinder, Beitrag zum Buffet)

Chorprojekt II 2023: Gospels und Popsongs

Im Januar startet das zweite, zeitlich begrenzte Gospelchorprojekt. Das Ziel ist es, 4-5 Pop- oder Gospelsongs in 8-9 Proben einzutüben und sie in einem Sonntagabendgottesdienst aufzuführen. Begleitet werden die Songs von einem Piano und Perkussionsinstrumenten.

Wer Freude hat an rhythmischen Songs ist herzlich eingeladen. Kenntnisse im Notenlesen sind sicher nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Probentermine: Dienstags jeweils von 19.30–21 Uhr, 10.1. / 17.1. / 24.1. / 31.1. / 7.2. / 14.2. / 7.3. / 14.3. / Zusatzprobe, falls nötig, am 17.3.

Probeort: Kirchengemeindezentrum, Marktgasse 8, Gelterkinden

Aufführung: Sonntag, 18. März, 17 Uhr im Sonntag L Obe- Gottesdienst)

Leitung: Roland Dobler

Anmeldung an: r.dobler@vtxmail.ch

Jungschi Survival

Im neuen Jahr werden wir uns in der Jungschi mit dem Thema Survival beschäftigen und viele wichtige Tipps und Tricks für das Überleben in der Natur lernen. Bist du mit dabei, wenn wir Feuer machen und unser Z'vieri im grossen Topf kochen? Oder wenn wir ein Blachenzelt bauen und verschiedene Knoten lernen? Oder wolltest du schon immer wissen, welche Pflanzen man essen oder als Heilkräuter verwenden kann? Dies und viele weitere spannende Dinge warten auf dich. Sie mit dabei, jeden zweiten Samstag nachmittag von 14-17 Uhr mit der Jungschar Spiders. Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Weitere Infos bekommst du bei Katja Maier (077 525 88 52 oder k.maier.refk4460@bluewin.ch). Daten: 17. Dezember, 14. und 28. Januar, 11. Februar, 11. März

Teengagerclub: 15. Dezember, 12. Januar, 9. Februar (Thema Einmal um die Welt)

Eltern-Kind-Treff: jeden Mittwoch von 9.30-11 Uhr im Unterrichtshüsli (ausgenommen Schulferien)

Kurrendesingen

Besammlung am 25. Dezember um 6.30 Uhr auf dem Dorfplatz.
Mit anschliessendem Zmorge.



12

DER JUGENDGOTTESDIENST

«Punkt 12», so heissen die regionalen Jugendgottesdienste, die viermal pro Schuljahr stattfinden. Ein Angebot, welches speziell für reformierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Gelterkinden zugeschnitten – aber auch offen für alle Interessierte ist. Freitagmittag, um 12 Uhr geht es los. Für einen «Fünfliiber» gibt es ein legendäres Brügel-Sandwich plus Getränk als Mittagessen. Anschliessend findet in der reformierten Kirche ein kurzer und knackiger Jugendgottesdienst statt. Pünktlich um 13 Uhr ist dann wieder Schluss.

Freitag, 13. Januar und Freitag, 17. März

Jeweils 12 Uhr, in der reformierten Kirche Gelterkinden. Der Punkt 12 ist ein Angebot aller reformierten Kirchgemeinden des Schulkreises Gelterkinden. Teilnehmer des 7. Klass-Projekts, Präparanden und Konfirmanden werden zu den einzelnen Jugendgottesdiensten eingeladen.

Pfr. Samuel Maurer

Weihnachtserlebnis für Kinder und Familien

Wenn die Jungschi mit der Weihnachtsgeschichten-Kiste und dem Fiire mit de Chliine zusammenspannen, kommt dabei ein Weihnachtserlebnis für Kinder und Familien heraus.

Die Türen der Kirche Gelterkinden öffnen sich am 17. Dezember um 15.00 Uhr. Auf die kleinen und grossen Gäste wartet ein vielseitiges Angebot. Ein Bistro mit warmem Tee und Süssem lädt zum Verweilen im Chor der Kirche. Für die Actionsuchenden bietet die Jungschi ein weihnachtliches Erlebnisprogramm. Das Fiire mit de Chliine bietet ein adventliches Bastelprogramm an, währenddessen in der Weihnachtsgeschichten-Kiste Bilderbücher rund um die Geburt von Jesus erzählt werden.

Am Bücher- und Geschenketisch der Arche Liestal können die gehörten Geschichten und weitere Weihnachtsgeschenke für die Familie erstanden werden.

Gott und ein riesiger Zoo

Am 28. Januar um 10.00 Uhr wird es in der reformierten Kirche richtig tierisch. Wir hören im Fiire mit de Chliine wie Gott die Welt erschaffen hat und entdecken dabei die verschiedensten Tiere. Natürlich werden wir auch wieder Singen und Basteln. Zu dieser rund halbstündigen Feier sind alle Kinder im Vorschulalter und ihre Familien herzlich eingeladen. Wer Lust hat, darf gerne sein Lieblingskuscheltier mitnehmen. Wir freuen uns auf euch! Euer Fiire-Team.

Seniorenferien in Freudenstadt!

Freude herrscht, denn nächstes Jahr planen wir Ferien im schönen Schwarzwald. Genauer gesagt im **Hotel Teuchelwald** - hätten Sie auch Lust auf Urlaub an einem idyllischen Ort? Einige Tage sorglos ausspannen? Ausflüge, Musik, Spiel und Spass? Impulse des Glaubens? Spaziergänge und Zeit zum Verweilen, Plaudern und Träumen?



Dann reservieren Sie sich doch schon einmal das Datum: **Sonntag, 20. bis Samstag 26. August 2023**

Mitarbeit gesucht: Ostertage für Kinder

Verbringst du gerne Zeit mit Kindern?

Bastelst du gerne?

Stellst du gerne in einem Team etwas auf die Beine, das anderen Freude macht?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir suchen weitere Mitglieder für unser Team, das jeweils die "Ostertage für Kinder" der reformierten Kirchgemeinde Gelterkinder-Rickenbach-Tecknau organisiert.



Eine Mitarbeit bei uns bedeutet folgenden Zeitaufwand:

1 Vorbereitungssitzung mit dem ganzen Team
Absprachen/Vorbereitungen für die Bastelarbeit im Zweier- oder Dreierteam

2 Stunden Einrichten der Räume am Vorabend der "Ostertage für Kinder"

3 Vormittage Betreuung und Basteln (Montag bis Mittwoch vor Gründonnerstag, jeweils 9.00 Uhr - 12.00 Uhr)

1 "Danke-Essen"-Abend - fakultativ! ;-)

Fragen und Interessensmeldungen gerne an:

Nadja Wirz, 061 981 68 86, nadja@kuri.ch

Stellenangebot: Jugendarbeit 50 %

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung **eine Person für die Jugendarbeit 50 % in Ausbildung zur Sozialdiakonie**. Bereitet es Ihnen Freude, mit Kindern und Jugendlichen Beziehungen aufzubauen, in denen auch der christliche Glaube Thema sein kann?

Haben Sie Freude daran, Bestehendes mit Neuem zu verknüpfen sowie mit unserer Kirchengemeinde auf dem Weg zu sein? Dann suchen wir genau Sie!

Ihre Aufgaben

- Begleiten und Leiten bestehender Gruppen wie TC, Jungschl etc. und Lager unter J&S
- Entwickeln neuer, altersentsprechender Angebote
- Vernetzung der Kinder- und Jugendangebote innerhalb der Kirchengemeinde und extern

Ihr Profil

- Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Freude am Weitergeben der biblischen Botschaft
- In Ausbildung zum/r Sozialdiakon/in
- Jugend & Sport Lagerleiteranerkennung oder Bereitschaft, diese zu erwerben
- Initiative und selbständige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit
- routinierter Umgang mit modernen Medien
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten auch abends und am Wochenende

Unser Angebot

- Attraktive und lebendige Kirchengemeinde
- Möglichkeit sich einzubringen und eigene Ideen umzusetzen
- Zahlreiche Freiwillige im Kinder- und Jugendbereich
- Motiviertes Team und engagierte Kirchenpflege
- Begleitung durch eine kirchengemeinde-interne Praxisausbilderin
- Unterstützung durch Kinder- und Jugendkommission
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendwerk Blaues Kreuz

Interessiert? Dann richten Sie Ihre vollständige Bewerbung per Mail an: hanni.biedert@freivogel.ch Ref. Kirchengemeinde Gelterkinden-Rickenbach-Tecknau Hanni Biedert Kirchenpflege / Personal 079 430 27 62

Amtshandlungen

Taufe

Aus unserer Kirchgemeinde sind folgende Kinder getauft worden:

Im Gottesdienst in Gelterkinden am 30. Oktober wurden Finn und Lenni Fankhauser getauft, die Söhne von Nicole und Christian Fankhauser aus Gelterkinden.

Aus unserer Gemeinde verstorben

Wir mussten uns verabschieden von:

Margarethe Walther, geb. Cech (03.05.1927- 05.09.2022)

Bruno Müller (19.07.1942 - 06.09.2022)

Gertrud Nägelin, geb. Widmer (05.12.1936 - 11.09.2022)

Beat Marbot (27.11.1953 - 12.09.2022)

Esther Brand, geb. Schweizer (26.06.1951 - 06.10.2022)

Erhard Greub-Suter (26.2.1940 - 3.11.2022)

Ernst Handschin-Weibel (9.6.1939 - 7.11.2022)

Ursula Arcotta, geb. Stäheli (21.09.1944 - 03.11.2022)

Rachel Gisin, geb. Brenna (17.01.1931 - 04.11.2022)

*„Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber
seid getrost, ich habe die Welt überwunden“
(Johannes 16.33)*

ADRESSEN

AZB
4460 Gelterkinden

Wichtige Adressen

Pfarrämter:

| | | | |
|---------------|----------------|-------------------|---------------------|
| Eric Hub | Kirchrain 10 | 4460 Gelterkinden | 061 981 14 24 |
| | | | eric.hub@bluewin.ch |
| Samuel Maurer | Kirchrain 10 | 4460 Gelterkinden | 061 981 34 90 |
| | Allmendstr. 15 | | samuelmaurer@gmx.ch |

Sozialdiakonin Jugendarbeit:

| | | |
|-------------|-----------------------------|---------------|
| Katja Maier | k.maier.refk4460@bluewin.ch | 077 525 88 52 |
|-------------|-----------------------------|---------------|

Sigristinnen:

| | | | |
|--------------------|-----------------|-------------------|---------------|
| Marianne Oliver | Dickelenweg 10 | 4460 Gelterkinden | 079 395 07 55 |
| Petra Freivogel | Schulgasse 12 | 4460 Gelterkinden | 079 395 07 55 |
| Regula Buess | Staffelenweg 23 | 4460 Gelterkinden | 061 981 42 00 |
| Daniela Sager | Dorfstrasse 14 | 4492 Tecknau | 061 981 58 76 |
| Silvia Leuenberger | Baumgarten 4 | 4462 Rickenbach | 078 639 53 50 |
| Ursi Salathé | Neuhof 17 | 4462 Rickenbach | 079 953 35 21 |

Organist:

| | | |
|------------------|------------------|---------------|
| Adrian Schäublin | adrian@nairda.ch | 061 921 55 46 |
|------------------|------------------|---------------|

Leitungsteam Kirchenpflege:

| | | |
|----------|----------------------------|---------------|
| Kontakt: | susanne.ulmann@hispeed.ch | 061 981 44 50 |
| | hanni.biedert@freivogel.ch | |

Sekretariat:

| | | |
|---------------------------|-----------------------------|---------------|
| Doris Fullin/Daniela Kunz | Kirchrain 10 | 061 981 44 33 |
| | sekretariat.refk@bluewin.ch | |

Öffnungszeiten (während der Schulzeit): Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr,
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung

Homepage: www.ref-gelterkinden.ch

IMPRESSUM GEMEINDEBRIEF

Nummer 82 | Herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchgemeinde Gelterkinden-
Rickenbach-Tecknau | Druck: Schaub Medien AG | Redaktion und Layout:
Kathrin Alispach, Doris Fullin, Pfr. Eric Hub und Konrad Weber

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 25. Februar 2023